



Pratteln, 18.11.2019

Postulat

„Elterntaxi – die Situation ist am ausarten“

Es gibt an den Prattler Schulhäusern und Kindergärten zahlreiche Elterntaxis.

Vor allem vor dem Schulbeginn am Morgen und nach dem Mittag stellen diese Fahrzeuge ein grosses Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler dar. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, ist es nicht bewusst, dass sie diejenigen Kinder, die zu Fuss in die Schule gehen, massiv gefährden. Oft wird unmittelbar vor oder sogar auf dem Fussgängerstreifen angehalten, um die eigenen Kinder aussteigen zu lassen. Spektakuläre Wendemanöver stellen für die Fussgänger und Schüler ebenfalls eine grosse Gefahr dar.

Besonders gefährlich ist es, wenn Eltern auf der gegenüberliegenden Strassenseite, oft direkt vor dem Schulhauseingang, anhalten, um ihre Kinder abzuholen. Vor allem die jüngeren Schüler rennen ohne zu schauen aus dem Schulhaus direkt auf das Auto ihrer Eltern zu.

Von der Schulleitung und den Lehrpersonen wird an Elternabenden und in Infos immer wieder auf diese Gefahren hingewiesen.

Mit diesem Postulat fordere ich den Gemeinderat auf zur Eindämmung der Elterntaxis und zur Erhöhung der Sicherheit der Schulkinder. Die Eltern noch verstärkt öffentlich über die Risiken und Nachteile der Elterntaxis zu informieren. Zu Beginn eines neuen Schuljahres sowie sporadisch während dem ganzen Schuljahr die Präsenz durch die Verkehrspolizei zu erhöhen. Diese soll aufklärend, ermahnend und bei gesetzeswidrigem Anhalten auch büssend auf die Elterntaxis Einfluss nehmen.

Zusätzlich bitte ich den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten ob:

- ob es möglich ist, ein zeitlich beschränktes anhalte Verbot, vor den Schulhäusern und Kindergärten, wie es in anderen Gemeinden bereits üblich ist, zu veranlassen?

Marcial Darnuzer
SP-Fraktion